

## LEITBILD BIG E.V.

### Unsere Vision

Wir streben eine Welt an, in der jeder Mensch ein selbstbestimmtes, und gleichberechtigtes Leben führen kann frei von jeglicher Art der Diskriminierung und allen Formen von Gewalt.

Wir setzen uns dafür ein, insbesondere häusliche Gewalt gegen Frauen\* und ihre Kinder zu beenden, ihre Folgen zu überwinden und die ihr zugrundeliegende strukturelle Ungleichheit der Geschlechter, insbesondere die Benachteiligung von Frauen\* in der Gesellschaft abzubauen.

### Unsere Werte

Wir sind politisch unabhängig, aber nicht neutral: Eine humanistische Grundhaltung nach dem Prinzip sozialer Verantwortung und Solidarität bestimmen unser Handeln. Dies bedeutet auch, dass wir klar Stellung beziehen gegen jede Form von diskriminierendem, demokratiefeindlichem und menschenverachtendem Gedankengut und Verhalten. Zugleich ist unser Handeln geprägt durch eine feministische Grundhaltung und Parteilichkeit für Betroffene vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Verhältnisse, die Ausdruck historisch gewachsener ungleicher Machtverhältnisse von Männern und Frauen\* und einem patriarchalisch geprägten Rollenverständnis sind. Dies verhindert die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen\* am gesellschaftlichen Leben und begünstigt die Entstehung von häuslicher Gewalt.

Häusliche Gewalt ist eine Menschenrechtsverletzung. Wir engagieren uns rechtebasiert gegen häusliche Gewalt auf Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, der UN Kinderrechtskonvention, des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen\* und häusliche Gewalt (Istanbul-Konvention) sowie den gesetzlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland. Die darin verbrieften Rechte begründen sich in der Menschenwürde, die jedem Menschen gleichermaßen zukommt – unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, politischer oder sonstiger Überzeugung, ethnischer oder sozialer Herkunft, Staatsangehörigkeit, genetischen Merkmalen, Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, Geburt, Behinderung, sexueller und geschlechtlicher Identität, Alter usw.

## **Unsere Ziele**

An der weltweiten Bekämpfung häuslicher Gewalt durch staatliche wie nicht-staatliche Organisationen wirken wir in unserer täglichen Arbeit mit.

Der überwiegende Teil der Gewaltausübenden sind Männer. Daher ist die Verbesserung der Lebenssituation von Frauen\* und ihren Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, die zentrale Motivation und Grundlage unseres Handelns. Aufbauend auf unserer Vision und unseren Werten möchten wir ihnen entlang ihrer Bedürfnisse und im Bewusstsein bestehender Geschlechterdiskriminierung begegnen, sie unterstützen und struktureller Benachteiligung aktiv entgegenzutreten.

Gleichzeitig engagieren wir uns für ein stärkeres gesellschaftliches Bewusstsein für häusliche Gewalt und ihre Folgen, insbesondere auch für Kinder als Mitbetroffene. Durch unsere Arbeit enttabuisieren wir das Thema, verbessern den Schutz für betroffene Frauen\* und Kinder und zeigen Wege aus der Gewalt auf.

Häusliche Gewalt zu beenden kann jedoch nur erreicht werden, wenn sich auch geschlechterbezogenen Machtverhältnisse verändern und Gewalttäter\*innen in die Verantwortung genommen werden.

## **Unser Weg**

Die unterschiedlichen Lebensverhältnisse der von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen\* und ihrer Kinder bilden die Basis bei der Entwicklung verschiedenartiger Schutz- und Unterstützungsangebote.

Für die Verwirklichung dieser Ziele arbeiten wir auf Basis des aktuellen Wissensstands und unter stetiger Weiterentwicklung unserer Fachkompetenz auf unterschiedlichen Ebenen. In den verschiedenen Arbeitsbereichen des Trägers BIG e.V. leisten alle Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen BIG Hotline, BIG Koordinierung und BIG Prävention einen entscheidenden Beitrag dazu, Hilfemöglichkeiten bei häuslicher Gewalt bekannt zu machen, Betroffene zu unterstützen, Gewaltausübende in die Verantwortung zu nehmen, Fachkräfte fortzubilden, über gesellschaftliche Hintergründe aufzuklären, das Schweigen über häusliche Gewalt zu beenden, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und Kinder in ihrem Recht auf gewaltfreie Erziehung zu stärken.

Wir betrachten eine gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen und Strategien mit unseren Kooperationspartner\*innen als Grundvoraussetzung dafür, um erfolgreich präventiv arbeiten zu können und häusliche Gewalt zu beenden. Um diese Ergebnisse politisch umzusetzen und wirksam in die Praxis zu überführen, braucht es ein aktives und gut vernetztes Hilfesystem.

Bestehende wie neu entwickelte Maßnahmen und Strategien zur Intervention bei häuslicher Gewalt werden im Rahmen eines kontinuierlichen Monitorings auf ihre Umsetzung und Wirksamkeit hin beobachtet und analysiert.

Dies gestalten wir mit, indem wir Kooperationsstrukturen schaffen und Berufsgruppen, die mit häuslicher Gewalt zu tun haben miteinander vernetzen.

Wir arbeiten schwerpunktmäßig in Berlin. Darüber hinaus arbeiten wir bundesweit mit Kolleg\*innen, Wissenschaftler\*innen und Politiker\*innen und vernetzen uns auf internationaler Ebene. Dies dient der fachlichen Weiterentwicklung sowie zum Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen.

Der Schutz und die Sicherheit gewaltbetroffener Frauen\* und ihrer Kinder stehen im Mittelpunkt unsere professionellen Beratungs- und Hilfeangebote. Angehörige, Nachbarn und andere Personen, die sich um Betroffene sorgen, finden bei uns ebenfalls Information und Unterstützung.

Mit unseren eigenen präventiven Angeboten stärken und fördern wir Kinder, damit sie sich in ihren Beziehungen fair und gewaltfrei verhalten können. Hierzu kooperieren wir mit Schulen und außerschulischen Einrichtungen. Aktiver Kinderschutz bedeutet für uns, Kindern ihre Rechte – insbesondere das Recht auf gewaltfreie Erziehung zu vermitteln. Wir informieren Sie darüber, dass und wo sie Hilfe bekommen können und organisieren für betroffene Kinder Schutz und Hilfe. Dabei beziehen wir Eltern und pädagogische Fachkräfte mit ein.

Mit Blick auf mögliche Kindeswohlgefährdung arbeiten wir entlang eines Konzepts zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Missbrauch und Gewalt im Rahmen unserer Angebote. Dieses bezieht das Verhalten gegenüber Kindern und Jugendlichen von einrichtungsinternen wie -externen Personen mit ein und berücksichtigt sowohl präventive als auch interventive Aspekte.